

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Traumtouren im Herzen der Dolomiten

11. – 17. Juni 2021

Teilnehmer: 7 Personen

Tourenführer: Franz Huber



Blick zu der Geisslergruppe

Die Alpenrosenblüte zählt in Südtirol zur schönsten Jahreszeit, dazu machte sich eine Gruppe des Alpenvereins auf in die Bergwelt des Gadertales. Es sind dort gleich mehrere Gipfelregionen Puez Geissler, Peitler, Fanes und Sennes, ein Gebiet das für fast alle Teilnehmer Neuland war.



Fanes-Senne-Gruppe

Das Standortziel war das kleine Bergdorf Antermoia hoch überm Gadertal, am Fuße des großen Peitlers. Wegen des schönen Wetters am Beginn der Wanderwoche machte man sich im Anlitz des mächtigen Peitlerkofels 2875m gleich auf zu einer großen Tagestour. Vom Peitlerjoch ging es ein Stück weit auf dem Dolomiten Höhenweg zur Schlüter Hütte. Am Rande der Puez Gruppe steht man hier nahe an der einzigartigen Geisslergrupe mit ihren 10 Gipeln und Felsnadeln, die sich bildschön über dem Villnößtal auftürmen. Der Rückweg führte dann mit einer langen Tour von Alm zu Alm um den ganzen Peitlerkofel herum.

Eine weitere Tagestour führte die Gruppe ins Gebiet der Fanes und Sennes Hochalmen bei St.Vigil. Von Peterü hinauf zu einem weiteren „Dolomiten Höhenweg“ ins Herz der Dolomiten. Auf über 2000 Höhenmeter stehen die zwei großen Hütten „FANES“ und „LAVARELLA“, auf dem großen Almboden in einem großen Kranz hoher Felsgipfel. Die mehrfarbigen Gesteinsschichten sind eine Besonderheit, all das führte zu dem Titel „Naturpark Fanes-Sennes-Prags“. Beim Rückweg erlebte man die Naturgewalt auch mal von der Kehrseite, es überraschte die Wanderer mit einem gewaltigen Berggewitter.



Bei der Schlüterhütte

Als gemütlichere Tour wanderte man zum Hausberg von Antermoia auf den Mauerberg mit neuer Almgasstätte und von da zum Würzjoch Paß hinüber, wo es in dessen Hütte den besten Apfelstrudel Tirols zu verspeisen gab. Da der Prager Wildsee, auch in dieser Region liegt, fuhr man über St. Vigil und den Furkelpass am berühmten „Kronplatz“ vorbei ins Pustertal und zum Prager Wildsee. Eine Seeumrundung zu Fuß ist ein Muss und sehr eindrucksvoll.

Zum Abschluss der Wanderwoche sollte es noch eine zweite Traumtour geben, doch die Täler und Höhen waren mit Nebel gefüllt. Die Fahrt ging im Gadertal aufwärts zum Paß Grödnerjoch 2221m. Dort lockte ein Höhenweg zum Edelweißtal. Es war ein glückliches Naturell wie sich bei unserem kurzen Aufstieg der Nebel verzog und links und rechts die Gipfel aus dem Nebel emporstiegen. Auf der einen Seite die Felswände der Puezgruppe, gegen über die Türme der Sella. Doch das Besondere war die manigfaltige Blumenpracht an diesem ganzen Höhenweg der dann bei der Edelweißhütte und im Alpendorf Kolfuschg endet.

Selbst die Rückreise führte uns vom Würzjoch an der Plose vorbei, nochmal mit faszinierenden Bergblicken, dann hinunter ins Eisacktal nach Brixen. Mit dem Besuch der historischen Altstadt, dem Dom zu Brixen und dem 1000jährigen Kreuzgang nahmen alle erlebnisreiche Erinnerungen mit nach Hause.

Text/Fotos: Franz Huber